

VERHANDLUNGEN
UND
MITTHEILUNGEN

DES
SIEBENBÜRGISCHEN VEREINS
FÜR
NATURWISSENSCHAFTEN
ZU
HERMANNSTADT.

—+—
XLVI. BAND, JAHRGANG 1896.

—+—
HERMANNSTADT.
DRUCK VON JOSEF DROTLEFF.

1897.

Zur Kenntnis der Fauna der mittelmioocänen Schichten von Kosteĵ im Banat.

Von

Prof. Dr. O. Boettger,
Frankfurt am Main.

Auf einer Exkursion, die ich in Gemeinschaft mit Herrn M. von Kimakowicz, dem Direktor des naturwissenschaftlichen Museums in Hermannstadt, und Herrn Prof. O. Phelps von Hermannstadt am 25. und 26. Juli 1896 nach Kosteĵ im Banat ausgeführt habe, fanden wir auf der Halde eines Probetunnels im dortigen Pareu lui Philip Tegelschichten aus der Zeit der zweiten Mediterranstufe (Mittelmioocän), die in ihrem Aussehen ganz an die bekannten Tegel von Baden in der Wiener Gegend erinnerten.

Es dürfte von Interesse sein, hier eine Liste der recht zahlreich auf der Halde vor dem Tunnelleingang herumliegenden Versteinerungen zu geben, namentlich auch aus dem Grunde, weil die Aufzählung eine überraschende Aehnlichkeit mit der Fauna des Tegels von Baden selbst zeigt und uns den Beweis liefert, wie übereinstimmend die Tierwelt in damaliger Zeit an zwei von einander so weit entfernten Punkten in etwas tieferen Meereszonen gewesen ist. Deñ dass die Tiere, die in diesen dunklen, glimmerreichen Thonen vorkommen, in ziemlich bedeutenden Tiefen gelebt haben müssen, ergibt ein Blick auf unsere erste Liste.

Ich schliesse dieser Aufzählung eine zweite an, die uns zeigt, dass in der Umgebung von Kosteĵ auch zahlreiche Versteinerungen anzutreffen sind, die einem etwas höheren Niveau des nämlichen Meeres angehört haben dürften. Sie sind auf der Oberfläche des Bodens, in den Maisfeldern, in Waldgräben u. s. w. aufgelesen

Besitze ich überdies von Moulin de Cabanne bei Dax (1 St.), Léognan (1 St.) und Mérignac bei Bordeaux und aus dem Mittel-Aquitain von Villaudraut (Gamachot) im Bordelaiser Becken.

var. *latecostata* n.

Char. Differt a typo costis verticalibus magis distantibus, 9—10 nec 13—15 in anfr. ultimo.

Alt. $4\frac{1}{2}$ —5, diam. max. $2\frac{1}{4}$ mm; alt. apert. $2\frac{1}{4}$, lat. apert. $1\frac{1}{4}$ mm.

Kosteј: Părău ungurului 4 St.

Abgesehen von der geringeren Anzahl der Vertikalrippen, die der Form ein etwas anderes Ansehen verleihen, finde ich keinen weiteren Unterschied von der Stammform.

56. *Columbella (Anachis) corrugata* Bell.

Kosteј: Valea semini 14 St., Părău ungurului 475 St. Lapugy und Steinabrunn in Anzahl.

Alt. 5 mm.

Fam. VIII. Terebridae.

57. *Terebra (Acus) fuscata* Brocc.

Boettger, Kosteј I, pag. 58, Nr. 23.

Kosteј: Valea semini und Fântăna bătrăna je 1 St.

58. *Terebra acuminata* Bors.

Boettger, Kosteј I, pag. 58, Nr. 25.

Kosteј: Valea semini 5 St., Fântăna bătrăna 3 St., ohne näheren Fundort 5 St.

* 59. *Terebra* cf. *transsylvanica* Hö. Au.

Mit Reserve stelle ich hierher ein Stück von ca. 55 mm Länge aus der Valea semini bei Kosteј, das mit meinen neun Stücken aus der Valea coşului bei Lapugy, über deren sichere Bestimmung ich aber noch nicht klar bin, trefflich übereinstimmt.

60. *Terebra basteroti* Nyst.

Kosteј: Valea semini 59 St. Ebenso zahlreich bei Lapugy, Léognan nächst Bordeaux u. s. w.

61. *Terebra bistrata* Grat.

Boettger, Kosteј I, pag. 58, Nr. 24.

Kosteј: Părău lui Philip 1 St., Valea semini 12 St., Fântăna bătrăna 8 St., ohne näheren Fundort 5 St.